

Kolpingstraße

Adolph Kolping (1813-1865)

Adolph Kolping, bekannt als "Gesellenvater", war gelernter Handwerker, der zum Sozialreformer und frühen Systemveränderer wurde.

Der spätere Wegbereiter der katholischen Soziallehre wurde 1813 in Kerpen als viertes von fünf Kindern eines Schäfers geboren. Sein Vater ließ ihn das Schuhmacherhandwerk erlernen. Mit 24 Jahren wechselte Adolph Kolping zum Gymnasium, studierte in München, Bonn und Köln Theologie und wurde 1864 zum Priester geweiht.

Als Vikar kam er nach Wuppertal. Hier gründete er einen Standesverein junger Männer mit kirchlich-sozialer Ausrichtung. 1849 wurde er Domvikar in Köln und organisierte von dort aus den Gesellenverein.

Während Karl Marx in Köln die Revolution predigte, baute Kolping auf Fortschritt durch Bildung und sittliche Veränderung des Menschen.

In vielen Orten entstanden Kolpingsfamilien. Sie sehen ihre Aufgabe in der Schulung und Weiterbildung ihrer Mitglieder und in der Pflege der Geselligkeit. Diesem Zweck dienen auch die Gesellenhospize und Kolpinghäuser.

Als Kolping am 4. Dezember 1865 im Alter von nur 52 Jahren starb, war seine Idee bereits in 416 Gesellenvereinen mit 24 000 Mitgliedern verbreitet. Sein Grab befindet sich in der Kölner Minoritenkirche.

Mit der Seligsprechung am 27. Oktober 1991 würdigte die katholische Kirche sein segensreiches Lebenswerk.

Allein in Deutschland zählte das Kolpingswerk im Jahre 1991 280 000 Mitglieder.

Die Kolpingsfamilien in Hövelhof und Hövelriege arbeiten im Sinne Adolph Kolpings und bieten alljährlich ein Kultur- und Bildungsprogramm an.

*Tätige Liebe heilt alle Wunden,
bloße Worte mehren nur den Schmerz.*
Adolph Kolping